

Mexiko am Mittelmeer

Nicht nur die Flucht über das Mittelmeer nach Europa ist lebensgefährlich, sondern auch die Reise durch Mexiko in die USA kann tödlich enden. Der Dokumentarfilm „Viacrucis Migrante – Kreuzweg der Migrant_innen“ von Hauke Lorenz gibt Menschen auf dem beschwerlichen Weg ins „Gelobte Land USA“ eine Stimme.



Abbildung 1: José, Noé y Alberto informieren sich in der Migrantenherberge „La72“ über die Gefahren der Reise durch Mexiko.

Der Film „Viacrucis Migrante – Kreuzweg der Migrant_innen“ stellt die Arbeit einer von der Kirche betriebenen Migrantenherberge im Süden Mexikos in den Fokus:

Hier kommen nicht nur junge Männer unter, die auf der Durchreise sind. Wir begegnen auch einer jungen Frau, einer Familie und einer Transgenderperson, die vor dem organisierten Verbrechen Schutz suchen. Aus Angst vor der lebensgefährlichen Reise Richtung USA beantragen sie Asyl in Mexiko. Sie alle sind sich bewusst über die Gefahren der Reise und schöpfen vor allem Kraft aus ihrem Glauben, um das „Gelobte Land“ zu erreichen. Menschen auf der Flucht hin zu einem, wie sie hoffen, besseren Leben: José, Noé, Alberto, Natalia, Richarter, Dionicio, Carlos, Derick und Oswaldo erzählen, warum sie keine andere Wahl haben, als ihr Leben auf der Reise durch Mexiko zu riskieren.

„Ich bin kein Verbrecher. Ich bin ein Mensch auf der Suche nach einer Zukunft, denn ich will meinen Kindern das Beste geben“, sagt Alberto aus Honduras.

Es ist nicht das erste Mal, dass Alberto sich auf den Weg in Richtung USA macht. In der Migrantenherberge in Tenosique lernt er weitere Protagonisten_innen kennen. Die Koproduktion von Hauke Lorenz mit dem Hamburger Communitysender und Ausbildungskanal TIDE wurde durch Förderungen von Brot für die Welt, der Missionszentrale der Franziskaner, MISEREOR und durch eine Crowdfunding-Kampagne finanziert. Die Biografie des Filmemachers, aussagekräftige Fotos, der Trailer sowie Hintergrundinformationen zum Dreh und zur Situation von Transitmigrant_innen in Mexiko werden in Kürze hier zu finden sein:

www.viacrucismigrante.com
Trailer: <https://vimeo.com/142076736>

Hauke Lorenz steht jederzeit für Fragen und Interviews zur Verfügung:

Hauke Lorenz
mobil: +49.157.77808933
mail@haukelorenz.de

Synopse:

Viacrucis Migrante – Kreuzweg der Migrant_innen

Länge: 61 Min, HD, Spanisch mit deutschen oder englischen Untertiteln

„Viacrucis Migrante“ ist ein Dokumentarfilm über Männer, Frauen und Kinder, die vor den existenziell bedrohlichen Verhältnissen in ihren Heimatländern Honduras, El Salvador und Guatemala Richtung Norden fliehen. Sie begeben sich auf eine lebensgefährliche Reise mit ungewissem Ausgang. Kurz hinter der süd mexikanischen Grenze finden sie eine Herberge mit Menschen, die ihnen dabei helfen wollen, das Martyrium der mindestens 1.700 Kilometer langen Reise Richtung USA zu überstehen.

Hintergrund

Jedes Jahr versuchen tausende Männer, Frauen und Kinder aus Zentralamerika in das „Gelobte Land“, die USA, zu gelangen. Auf dem mindestens 1.700 Kilometer langen Fluchtweg durch Mexiko sind Überfälle, Entführungen und Gewalt an der Tagesordnung. Es wird vermutet, dass die US-amerikanische Außenpolitik Mexiko drängt, seine Südgrenze stärker zu militarisieren und zu kontrollieren. Statt wie angekündigt Menschenrechte besser zu schützen, macht die mexikanische Polizei regelrecht Jagd auf Migrant_innen und wird 2015 voraussichtlich über 200.000 Menschen abschieben. Doch die Kontrollen stoppen die Migrationsbewegungen nicht, sondern zwingen die Menschen, immer abgelegene und gefährlichere Wege zu nutzen. Vor diesem Hintergrund inszenieren Migrant_innenherbergen die gefährliche Reise am Karfreitag als Leidensweg Christi und nutzen ein christliches Ritual, um auf den katastrophalen Umgang mit Migrant_innen aufmerksam zu machen und Menschen für das Thema zu sensibilisieren.